

STADT-SCHELL

12/1991 DM 2,50



Andernachs närrisches Tollitätenpaar 1991

Se. Tollität

Prinz Peter II. von Leier und Stern

Ihre Lieblichkeit

Prinzessin Kuni I. von der lehrenden Hand





Liebe Freunde von Frohsinn und Heiterkeit, verehrte Gäste von nah und fern!

Jetzt, wo die trennenden Barrieren gefallen sind und wir einen Schlußstrich unter die zwei Generationen während der Nachkriegsära erleben dürfen, kommt echte Freude auf. Daher ist es leicht gefallen, als Motto: „Freude, Frohsinn - ohne Grenzen“ zu wählen und die Welt einzuladen, mit uns hier am Rhein echte Fröhlichkeit zu erleben und kräftig am Brunnen von mehr Lebensqualität zu schöpfen.

Viele Jahre und Jahrzehnte genüsslicher Brauchtumpflege durften wir erleben und doch war für viele Menschen allzuoft ein bißchen Wehmut mit dabei, wenn durch die Melodie bekannter Schlager an die Ecke unseres Vaterlandes erinnert wurde, wo deren Wiege stand und der Weg dorthin versperrt war. Nun ist die Zeit gekommen, in der wir alle Arm in Arm, ungetrübt und voller Zuversicht, das Herz höher schlagen lassen dürfen, Humor und Heiterkeit freien Lauf geben können, um ein weiteres Glied an der buntschillernden Traditionskette zur Entfaltung zu bringen.

An dieser Stelle ein Dankeschön allen, die durch ihren selbstlosen Einsatz unser Volksfest bis heute gepflegt und getragen haben. Dank auch jenen, welche immer wieder unterstützend zur Seite standen, damit die „Fünfte Jahreszeit“ als Bindeglied zwischen Herbst und Frühling alljährlich in neuem Ganz erstrahlen konnte. Denn mit unserem Karneval haben wir für den Alltagskleister nicht nur ein dampfablassendes Ventil gegen Hektik und Stress, sondern auch eine

Quelle für neuen Lebensmut. Mensch sein und wieder Lachen können heißt die Devise, die das Leben wieder lebenswert macht.

In dieser Session stehen uns aus dem Lager der Fidelitas 1893 Blaue Funken exzellente Persönlichkeiten als Prinzenpaar und für das närrische Gefolge zur Verfügung. Ich bin sicher, daß mit diesen Erzkarnevalisten die Wagen der Heiterkeit nachhaltig über die Grenzen unseres Heimatlandes schlagen und in unsere Hochburg viele Gäste locken.

Schon jetzt signalisiert unser Zugleiter Paul Schmitz jr., Dank der eifrigen Wagenbauer und Kostümbastler, einen prächtigen Rosenmontagszug als triumphaler Wegbereiter unseres Tollitätenpaars und zur Ehre unserer Vaterstadt.

Unserem Prinzenpaar nebst Hofstaat, allen Mitreitern und Gästen wünsche ich eine schöne Kampagne, an die sich jeder gern und voller Freude erinnert.

Es grüßt Sie alle recht herzlich mit 3mal Annenach Alaaf.

Ihr Heinz König
Präsident des Festausschusses



Der vergessene



Jubilar

von

Hans - Werner Pietzsch (Kauka)

Wenn am Schluß des Arbeitslebens,
Du Bilanz ziehst Deines Strebens,
Du den Marathon der Hürden,
überwunden hast mit Würden,
enden die Berufskapitel,
manchmal mit und ohne Titel!

Warst Du lang der Firma treu,
stets loyal, nie arbeitsscheu,
schenkt man Dir sogar Präsente,
wenn Du gehst verdient in Rente.

So war es auch im letzten Jahr,
wo ein verdienter Jubilar,
in einer großen Feierstunde,
mit Ehrenteller und Urkunde,
ausgezeichnet werden sollte,
doch der Pensionär nicht wollte.

Dieses ist ein Einzelfall,
paßt ganz gut zum Karneval,
denn es gibt im Leben Sachen,
worüber viele Menschen lachen.
Eines sei mal hier gesagt,
wer gar viel von Streß geplagt,
darf auch einen Bock mal schießen,
und die Storie jetzt genießen:

Mit viel Hektik und Getue,
plante man ganz ohne Ruhe,
eine große Abschiedsfeier,
mit Festbankett, feudal und teuer.

Aufsichtsrat und Chefetage,
Prominente ohne Frage,
Mitarbeiter und Kollegen,
waren alle schon zugegen,
doch was hat man falsch gemacht,
man hatte nicht daran gedacht,
die Hauptperson hier einzuladen,
so hatte man den Spott u. Schandent

Ja, was war denn hier passiert,
fragte man sich ungeniert,
wer vergaß denn hier zu schreiben?
Flugs den Jubilar aufzreiben!

Lobeshymnen laut erklangen,
manche um das Buffett bangen,
denn wer hatte hier vergessen?
der bekam ja nix zu esse!

Fieberhaft per Telefon,
alle Drähte glühten schon,
auch per Fax und Telegramm,
suchte man den Ehrenmann!
Rotes Kreuz mit Fährtenhund,
suchte nach dem wahren Grund,

B K A und Interpol,
machten sich auf leise Sohl!
Alles hatte keinen Sinn,
der Jubilar muß hier hin.
Stadtorchester blieb noch stumm,
blaß war'n alle rundherum,
da ein Notruf, aus der Muschel,
kam ein Schrei, gar kein Getuschel:

„Welcher großer Geistesblitz!
erlaubte sich mit mir den Witz!
Heute komme ich nicht mehr,
ein andermal, ja, bittesehr!“

Die Stimmung stieg gar ganz enorm
der Jubilar in Bombenform -
ja wer den guten Mann ja kennt,
schätzt hoch ein sein Temperament.
Die Feier wurde abgeblasen,
Rehrücken, Filet, Kaviar und Hasen,
die landeten mit kühlem Trunk,
trotz Trauerstimmung gut im
Schlund!

So kann es gehen, das ist wahr,
der gute Wille war doch klar,
die Kompetenz war falsch verteilt,
trotzdem der Spaß die Wunden heilt,
denn wie hat man sich totgelacht,
daraus viel Blödsinn, Ulk gemacht.
Ja selbst der Karneval,
profitiert von diesem Fall!

Natürlich zog man Konsequenzen,
erwies dann alle Referenzen,
dem hochverehrten Jubilar,
im zweiten Akt, das ist doch klar!
Mit viel Tamtam und Ehrbezeugung
und einem Hofnicks mit Verbeugung,
mit Ehrenorden, Firmenscharpe,
bewies man viel Charakterstärke,
bescheinigte, das stimmt sogar,
humorvoll stolz dem Jubilar,
daß er als echter Annenacher,
Urheber ist von diesem Lacher!

Drum sei zum Schluß die Quintessenz,
mit Arbeitseifer, Intelligenz,
kann man auch Fehler machen,
und bringt die Leut' zum Lachen!

Drum laßt im Alltagsleben,
bei allem Schaffen, Streben,
es todernst ist - gar nicht schön,
den Humor nie untergeh'n!

Alauf

FESTAUSSCHUSS DES ANDERNACHER KARNEVAL e.V.

35 Jahre Garant für lückenlose

Brauchtumpflege seit 1956



Präsident Heinz König (ab 1971 Vors.) und Ehrenpräsident Fritz Nachtsheim (Initiator und Gründungsmitglied, erster Präsident und Vors. v. 1955 bis 1966, danach Schatzverwalter) gaben dem Niveau und Ansehen des Andernacher Karneval eine sich bis in die heutige Zeit erhaltene Note und Prägung.



Geschäftsführer Herbert Schmidt, seit 1960 im Festausschuß, hat an der Erfolgserie des Festausschusses für den Andernacher Karneval hohen Anteil. Zudem ist er das gewichtige Bindeglied zur Stadtverwaltung und hat an dem guten Einvernehmen zwischen der Stadt und Festausschuß großen Anteil.



Paul Schmitz sen., seit 1956 im Festausschuß und als Zugleiter für die Umzüge in der Verantwortung, trug durch seinen unermüdeten Einsatz zu der bekannten Serie von brillanten Rosenmontagszügen viel bei. 1987 übertrug er den Zugleiterposten an seinen Neffen Paul Schmitz jr., den er auch heute noch dabei unterstützt. Mit dem „Junior“ wurde ein frischer Motor für dieses wichtige Amt in den Festausschuß eingebunden.



Rudi Grösgen,
Nachfolger von Heinrich Lattench 1,
seit 1965
im Festausschuß.



Mitglieder des Festausschusses pflegen stets gutes Einvernehmen zu Gunsten des Andernacher Karneval mit Persönlichkeiten aus Politik, Verwaltung, Industrie, Handwerk, Handel und Gewerbe etc.

Hier ein Gruppenfoto mit Oberbürgermeister Dr. Gerold Köffmann, Bürgermeister Rainer Krämer und Bäckmeister Hans Engel in Fa. H. Rommersbach nach der Verleihung von hohen und höchsten Auszeichnungen für vorbildliche Unterstützung des Andernacher Karnevals.

Karnevalistischer Lebenslauf

Hätte die Deutsche Bundesbahn in Andernach keinen Bahnhof, hätten wir in der Session 1991 keinen Prinzen Peter II.

Im zarten Alter von drei Jahren lief Klein-Peter an der Hand seines Vaters, einem Eisenbahnbeamten, im Hauptbahnhof Andernach ein. So kam es, daß ihm das rheinische Städtchen nicht nur die Schulbildung sondern auch die "Fünfte Jahreszeit" vermittelte, die er zunächst jedoch nur zum zünftigen Feiern im Kreise seiner Freunde nutzte.

Als jedoch ein quirliges Mädchen mit Namen Kuni diesen Freundeskreis betrat, wurde ihm unbewußt der bekannte Bazillus Karnevalis eingepflanzt. So erblühte nun der karnevalistische Sprößling zu einem Bootsmann im Ander-

nacher Narrenschiff. Im Rahmen einer Blaufahrt auf dem Rhein war es dann soweit, er unterschrieb einen Mitgliedsantrag für die Blauen Funken.

Nachdem sie 1979 gemeinsam in den Hafen der Ehe eingelaufen waren, waren sie bei der ältesten Andernacher Karnevalsgesellschaft, den Blauen Funken, schon bekannt als die Bänkel- und Moritaten-sänger Kuni und Peter. Mit selbstgemachten Karikaturen und Liedertexten nahmen sie die bundesdeutsche und Andernacher Politprominenz auf den Arm und hatten, speziell bei letzterer, nicht selten schwer daran zu tragen. Einen Ausgleich zu dieser Last fanden sie im Spielmannszug der Blauen Funken, in dem Kuni die Flötentöne angibt und Peter dazu den Takt trommelt.

Im Alltagsleben vertreibt sich Peter die Zeit als Referent der wirtschaftspolitischen Abteilung der Amerikanischen Botschaft in Bonn - stars and stripes forever. Kuni liebt es dagegen mehr deutsch. Als Lehrerin leitet sie eine Abteilung der Deutschen Angestellten Akademie in Neuwied und bringt Ausländern und Ausiedlern die deutsche Sprache näher. Sehr zum Vorteil - wie es sich bei der ansprechenden Textgestaltung der Bänkellieder zeigt, die sie, in langen Sitzungen auf dem stillen Orthen, zu Papier bringt.

Peter hat es da mehr mit dem Bemalen des Papiers; aus seiner Hand stammen die hervorragend karikierten Charakterköpfe der Andernacher High-Society.

Gemeinsam stehen sie nun schon 13 Jahre auf den karnevalistischen Brettern, die für sie die Welt bedeuten. Der altbewährte Leierkasten wurde hierbei zu ihrem Markenzeichen, obwohl sie ihm zweimal untreu wurden und als

zwei von "Vier Nümmerche" auf der Funkenbühne Musik machten. Zurück zur Moritat, verstanden sie es jedoch auch ihr Publikum zu begeistern, als Römer und Germanin der 2000-Jahre alten Vaterstadt Andernach und als Reiter der Neuen Deutschen Welle. Sie ritten nicht nur auf dieser Welle, nein, Kuni reitet auch auf Frechdachs, dem Pferd ihrer Träume.

Man munkelt, daß Peter, der auf diesem Gaul nur zu Fototerminen aufsitzt, ihn taufte im Gedanken an seine Frau.

Heute steht er nun vor uns als Kapitän des Andernacher Narrenschiffs: Seine Tollität, Prinz Peter II. von Leier und Stern. An seiner Seite, das Ruder mit liebreizendem Charme fest im Griff:

Ihre Lieblichkeit Prinzessin Kuni I. von der lehrenden Hand.

Gemeinsam mit ihrem Hofstaat wallen sie die "Fünfte Jahreszeit" bestreiten und mit allen Andernachern und deren Gästen die närrischen Stürme durchsegeln.



Das Prinzenpaar mit seinem närrischen Hofstaat und den Pagen.



**Liebe
Andernacher
Mitbürgerinnen
und Mitbürger!**



Die Karnevalisten stehen vor einer kurzen Session. Die sog. „fünfte Jahreszeit“ ist das älteste Volksfest in Andernach.

Ich freue mich, daß dieses Brauchtum immer weiter getragen wird, alt und jung sollen sich angesprochen fühlen. Jedes Jahr beweisen die Bürger, daß der Karneval lebendig ist wie eh und je.

Nun stellen die „Blauen Funken“, die älteste Andernacher Karnevalsgesellschaft mit großer Tradition, das Prinzenpaar.

Ich bitte die Andernacher Mitbürgerinnen und Mitbürger, dem Prinzenpaar, den Korps und den Mähngesellschaften die Unterstützung nicht zu versagen.

Die Andernacher sind sich einig: Sie feiern gern gepflegten und urwüchsigen Karneval. Dieses Fest hat seine tiefen Wurzeln in der Stadt und der Bevölkerung.

Allen Aktiven des Karnevals, Festausschuß, allen Korps, allen Mähngesellschaften, den Wagenbauern und Zugteilnehmern, auch in den Stadtteilen, herzlichen Dank für die viele Arbeit.

Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, allen Frauen, die am Rosenmontagszug teilnehmen, für die wunderschönen, farbenprächtigen Kostüme, deren Anfertigung in jedem Jahr viel Zeit und Geld kostet, besonders zu danken. Diese Gruppen sind eine der Glanzpunkte des Rosenmontagszugs.

Ich wünsche Ihnen bis zum Aschermittwoch viele frohe Stunden.

Andernach Alaaf

Euer
Dr. Gerald Küffmann
Oberbürgermeister

Herausgeber: Festausschuß des Andernacher Karnevals e. V.
Verantwortlich für Wort, Bild und Anzeige: Der Herausgeber.
Redaktion:
Heinz König, unter Mitarbeit der närrischen Korps und Gesellschaften
Der Nachdruck der Textbeiträge und von Anzeigen
ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.
Zeichnungen: Hans H. Breuch, Rainer Niederprüm u. a.
Titelfoto: Karlheinz Schmitt
Fotos im Innenteil: Michaela Wolff-Hehl, Karlheinz Schmitt, Photoatelier Twardy, u. a.

Fotosatz, Lithos, Druck und Verarbeitung:
Niederprüm GmbH, Andernach, 5470 Andernach, Kurt-Schumacher-Straße
Werkstätten für Repro, Satz und Druck
Bei Nachdruck oder Vervielfältigung der von der Druckerei gesetzten and/oder gestellten Anzeigen bleiben alle Rechte der Druckerei vorbehalten. Das Copyright dieser Inserate bleibt bei der Druckerei.

– 75 Jahre –

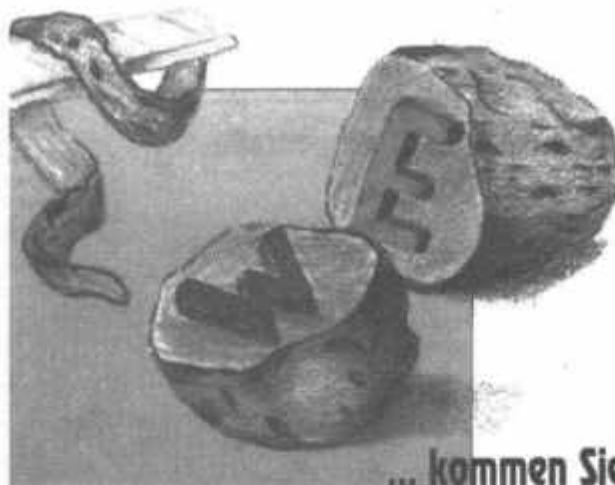
**Elegante Dekorationen und
herrliche Raum-Ideen
mit der besonderen Note.
Von Fachkräften
gekonnt dekoriert**

Raumausstattung

Schug

Andernach - Bahnhofstraße 14

**Bevor Sie versuchen mit einer Kartoffel
Ihre Geschäftsdrucksachen herzustellen...**



**... kommen Sie zu uns,
wir haben das bessere Kartoffel-Schälmesser***



Niederprüm
Werkstätten für Repro, Satz und Druck

Kurt-Schumacher-Str. 68-70 · 5470 Andernach · Tel. 0 26 32/4 23 80 · FAX 0 26 32/4 56 15

*** Wir haben die besseren Alternativen!**



**Der neue Polo.
Jetzt bei uns.**

Ihr V.A.G Partner für Volkswagen und Audi



LA



LÖHR-AUTOMOBILE Andernach

Tel. 02632/43008-9

Koblenzer Str. 77

Ihr V.A.G Partner



NÄRRISCHE REGIERUNGSERKLÄRUNG

**Mein liebes
nährisches Volk
aus Andernach
und allen Nachbar-
und Partnerstädten.**



Als fast echter Andernacher Jung und als ganz echter Karnevalist habe ich die hohe Würde übernommen, Euer Prinz Karneval 1991 zu sein. Es ist bestimmt eine schwere Aufgabe, ich sehe es jedoch als eine Freude und eine Lust an und mit Eurer Hilfe wird es dann ein Kinderspiel sein, das Andernacher Narrenschiff zu steuern.

Gemeinsam mit Ihrer Lieblichkeit, Prinzessin Kuni I., und dem gesamten Hofstaat rufe ich Euch also auf, bereitzustehen und die "Tollen Tage" der Karnevalszeit richtig zu genießen:

Mit Humor und Heiterkeit hebt mit mir den Becher! Seid alle froh zu jeder Zeit, auch der stille Zecher!

Mit Applaus und Fröhlichkeit seid am Rosenmontag da! Steht an den Straßen all bereit ruft ALAAF, das ist doch klar!

Prinz Peter II,
„von Leier und Stern“



Rabinettsbeschluf

Das Nährische Ministerium Sr. Tollität
Prinz Peter II. „von Leier und Stern“
gibt bekannt und durch allerhöchsten
Rabinettsbeschluf werden ernannt:

Zum höchstpersönlichen Adjutanten Sr. Tollität;
der Kommandeur der Rot-Weißen Husaren
Friedhelm Nodemann

Zum höchstpersönlichen Adjutanten Ihrer Lieblichkeit
der Adjutant der Stadtsoldaten
Rainer Schmelz

Zu höchstpersönlichen Adjutanten
des gesamten Hofstaates
der Offizier der Prinzengarde
Dieter Schneider
und der Offizier der Blauen Funken
Friedel Wolff



SCHUHMACHEREI
ÄNDERUNGSSCHNEIDEREI

Wir ändern
Ihre gesamte Garderobe

JOSEF BELL
SCHUHMACHERMEISTER
Bahnhofstraße 44 · 5470 Andernach
Telefon (02632) 494090

5470 Andernach, Koblenzer Str. 27, Telefon 4 25 27

Pkw- + Lkw-Vermietung

Lotzen-Mietmobil GmbH

Hast Du keinen - leih Dir einen

Ihre Brille von



Luxem & Holler GmbH

5470 ANDERNACH

Bahnhofstraße 18

☎ 0 26 32 / 4 22 63

Original griechische Spezialitäten
Restaurant

Holz Kohlengrill

gepflegte griechische Atmosphäre

Koblenzer Str. 25 · 5470 Andernach · Tel. 0 26 32 / 4 46 82

**TAVERNE
Olympos**



Inh. Familie Thomopoulos



Fehlt Ihnen
ein festlicher Anzug?

**Wir haben die richtige
Kleidung für jeden Anlaß !**

Über 50 Jahre Mode für Männer

P. M. Speen

Bahnhofstr. 3 - Andernach - Tel. 02632/42442

Die närrischen Verordnungen

Sr. Tollität, Prinz Peter II. von Leier und Stern hat mich ermächtigt folgende närrische Verordnungen bekanntzugeben:

§ 1

Ab heute geht alle öffentliche Gewalt auf seine Tollität über.

§ 2

Alle städtischen Bediensteten, nebst sämtlichen Bürgermeistern müssen Seiner Tollität viermal am Tage huldigen.

§ 3

Jeder Andernacher muß mindestens einen Gast zum Rosenmontagszug mitbringen.

§ 4

Der Genuß von nicht-alkoholischen Getränken ist ausdrücklich erlaubt.

§ 5

Alle Rechte der Andernacher Polizei ruhen bis zum Aschermittwoch. Die Andernacher Karnevalscorps werden ihre Aufgaben bis dahin übernehmen.

§ 6

Alle Pferde, die am Rosenmontagszug teilnehmen, sind bevorzugt zu behandeln. Pferdeäpfel müssen liegengelassen werden und dürfen auch nach Ende des Rosenmontagszuges nicht verzehrt werden.

§ 7

Alle menschlichen Wesen des weiblichen Geschlechts müssen am Rosenmontag auf Rosen gebettet werden. Die Dornen sind jedoch vorher zu entfernen.

§ 8

Alle Personen, die am Rosenmontag Erbsensuppe essen möchten, müssen eine Bescheinigung über zehn Jahre unfallfreies Essen vorlegen.

§ 9

Zwecks Wiederbelebung des City-Kaufhauses wird das vorgenannte ehemalige Geschäftshaus konfisziert und als Hofburg seiner Tollität hergerichtet. Alle größeren Empfänge (mehr als tausend Personen) werden hier abgehalten.

§ 10

Aufgrund der Knappheit von einheimischen Heringen findet in diesem Jahr, erstmals am Aschermittwoch, ein Kaviessen statt.

§ 11

Zur Feier der Prinzenproklamation dürfen sich alle Andernacher Kegelclubs einen Mohrenkopf im Prinzenpalais "Zum Jägerhof" abholen.



SCHÄFER + CO GMBH
Uferstraße 18, 5470 Andernach
Tel. (02632) 491071, Fax (02632) 491159



Bims · Flugsand · Lava · Rheinsand · Kies · Schifffahrt

COMMERZBANK 



**Wenn die tollen Tage vorbei sind,
sollten Sie sich einmal
nach unseren tollen Sparplänen
erkundigen**



Commerzbank
Die Bank an Ihrer Seite

Filiale Andernach, Bahnhofstr. 38, Tel. 02632/20007-0



Älteste Andernacher Karnevalsgesellschaft

Fidelitas 1893 Blaue Funken e.V.



Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Närrinnen, liebe Narren, werte Gäste aus nah und fern!

Daten, Fakten, Termine und Zahlen begleiten unser hektisches Leben und prägen unseren harten Alltag.

Wohlthuend zu wissen, daß es eine Zahl gibt, die von all den Nöten und Sorgen ablenkt und zum Durchatmen auffordert. Eine Zahl, die jedes Narrenherz höher schlagen läßt:

„11“!

Und welch magische Kraft diese Zahl „11“ auf das bunte karnevalistische Treiben ausübt, wird in der diesjährigen Session besonders spürbar.

Mit „Jocke Tön zur Narrenzzeit“, mit „Alaaf“ und „Ratsch Bumm“ wurde am 11.11..... um 11.11 Uhr wie eh und je die heißgeliebte, fünfte Jahreszeit schwungvoll eingeleitet.

Traditionsgemäß - vier Wochen vor Fastnacht - kürt man Andernachs Herrscherpaar Se. Tollität Prinz Peter II. und Ihre Lieblichkeit Prinzessin Kuni I., sowie den gesamten Hofstaat aus den Reihen der Blauen Funken; und es war an einem Freitag, dem „11ten....“

Und wenn sich dann am Rosenmontag ein mit über 100 Zugnummern bestückter, närrischer Lindwurm zu Ehren Se. Tollität und Ihrer Lieblichkeit durch die alt ehrwürdigen Gassen unserer Vaterstadt schlängelt, welche Zahl, die diesen Montag beziffert, lacht uns vom Kalendarium entgegen: die „11“!

Somit sind aller guten Dinge drei und ob dieser närrischen Zahl „Grißgram“ und „Muckertum“ verbannt, denn nunmehr heißt es: „Andernach feiert Karneval!“ Alle Menschen, die Freude, Frohsinn und Humor im Herzen tragen, läßt unsere Vaterstadt zum Mitfeiern ein unter dem Motto:

„Freude, Frohsinn - ohne Grenzen!“

Die Blauen Funken werden, wenn Andernachs Herrscherpaar bei ihren Prunksitzungen, der Kindersitzung und den Nauzenmedaachen Hof hält, mit „echter Annenacher Faasnacht“ dieses Motto in funkeln den Lettern an den Narrenhimmel schreiben und mit närrischem Leben erfüllen.

So sind die Vorbereitungen abgeschlossen und alle Akteure stehen Gewehr bei Fuß. Sie laden mit ihrem „Feuerwerk der guten Laune“ Sie, liebe Närrinnen und Narren, ein, mit uns zu singen, zu schunkeln, zu tanzen und zu lachen.

Allen, die ideal, materiell oder finanziell unser Funkencorps und den Andernacher Karneval tatkräftig unterstützen, gilt mein herzlich Dank.

Feiern Sie alle kräftig mit und begleiten Sie das Narrenschiff unseres Tollitätenpaares auf den Wogen der Heiterkeit, denn am Aschermittwoch ist ja bekanntlich alles vorbei.

In der Hoffnung, daß wir an diesem Tag beim Heringessen alle sagen können: „Nä, bat wor dat wider schön“, grüße ich mit dreimal Annenach Alaafon dreimal Ratsch Bumm

Maximilian
Kommandant

Blaufahrt der Jugendfunkengarde

Pünktlich um 8.30 Uhr starteten fast alle Kinder der Jugendfunkengarde am 18.08.90 mit der Bundesbahn zur erstmals durchgeführten Blaufahrt der Jüngsten, die gleichzeitig das Dankeschön des Corps für die wieder einmal bestens gelungene Kindersitzung und das Engagement während der Karnevalssession darstellte. Nach kurzer Strecke stieg man in Brohl in den Vulkanexpress um und erreichte nach gemüthlicher, interessanter Fahrt, die viel Gelegenheit zum Erzählen und Beobachten bot, kurz vor elf Uhr den Brohltalort Engeln.

Hier war in einer großen Grillhütte bereits ein Imbiß vorbereitet, und nachdem sich alle ausgiebig gestärkt hatten, starteten die Fünkchen zu einer abenteuerlichen Wanderung zum Fußballplatz in Kempenich, bei der die Wegstrecke gemeinsam ausgekundschafet wurde.

Bei Fußball- und Frisbeespiel mit tatkräftiger Unterstützung des Vorstandes und der Jugendbetreuer, leider immer wieder von Regenschauern unterbrochen, konnten sich die Unermüdlichen so richtig austoben, bevor zum Abschluß noch eine Schnitzeljagd mit Ziel Bahnhof Engeln durchgeführt wurde. Auch hier gab es noch einmal Gelegenheit, den Hunger zu stillen, und dann macht man sich um 16.40 Uhr wieder auf den Heimweg, der vorwiegend müde und schlafende, aber zufriedene Kinder sah.

Alles in allem hatten die Fünkchen einen schönen und abwechslungsreichen Tag miteinander verbracht, und sie fiebern heute schon der nächsten Blaufahrt in diesem Jahr entgegen.



Unser Alt-Herren-Corps! Musikalisch als „Evergreens“ aktiv, machten sie mit Michael Krupp und seinem Karnevalshit „E Türche off de Kraheberch“, und von dort führte Michaels weitere Wanderung direkt in den ZDF-Fernsehgarten nach Mainz, Lerchenberg.



Von Moderatorin Illona Kirsten vorgestellt, präsentierte Michael seinen eigens für diese Sendung komponierten und getexteten Sommerhit „Schalt ein das Zweite“, den die Zuschauer, als Juroren, mit einem hervorragenden dritten Platz bedachten. - bravo -



Die Jugend-Funken-Garde bei ihrer Blaufahrt mit dem Vulkan-Express



Stadtsoldaten-Corps Andernach 1896 e.V.

Liebes närrisches Publikum, hallo
Freunde der Annenacher Faasenacht!

Mit Stolz und Freude,
Witz und Humor,
präsentiert sich hier:
Ihr Stadtsoldatenkorps!

Wir wünschen Ihnen in der leider so
kurzen Kampagne viel Spaß bei unse-
ren Veranstaltungen und rufen allen
Närrinnen und Narren zu:

Auf unsere schöne Vaterstadt dreimal
Annenach Alaaf, Alaaf, Alaaf!



Karlheinz Wölbert, Kommandant
Rainer Schmelz, Adjutant
Nicole Hück, Regimentstochter

Neueste Meldungen der Pressestelle:

Stürmische Amtseinführung!

Mit großartigem Bravour bestand der
Aktive Hubert Masfelder seine Pre-
miere als neuer Fähnrich des Korps:
Tapfer, stark und wasserdicht trotzte er
der unaufhaltsamen Orkan- und Re-
genperiode während des letztjähri-
gen Rosenmontagszuges. Der Hob-
by-Jäger und staatlich geprüfte Wind-
und Fährtenhund bewies Standhaftig-
keit und Spurensicherheit.

Von seinem vorbildlichen Einsatz hätte
selbst der „fliegende Robert“ profitie-
ren können. Der wetterfeste Naturbur-
sche verriet der Korpsführung sein
Geheimnis der Bodenhaftigkeit:
Hochprozentige geistige Befüllung
des Fahrgestells macht ein Abheben
in höhere Regionen einfach unmög-
lich!

Strapaziöses Training, Pflicht und viel Freizeit opfern ...

zählen zu den Grundpfeilern des
Erfolges unseres erstklassigen Damen-
balletts. Daß diese charmanten Stadt-
soldatinnen nicht nur im Andernacher
Karneval eine Augenweide sind,
dürfte mittlerweile vielen Bürgern un-
serer Stadt bekannt sein. Bei zahlrei-
chen Veranstaltungen verzaubern sie
das Programm. Eine verschworene
Gemeinschaft junger selbstbewußter
Damen opfert viel Freizeit, um sich
topfit zu halten. Für die Prunksitzun-
gen wurde das Trainingsprogramm
erheblich erweitert. Leutnant Karin
Elzer und Managerin Rita Betzing mit
den vielen Mitspielerinnen verspre-
chen wieder eine Super-
Mitternachts-Show von internationa-
lem Niveau.

... „sitzt fest und stolz

der Kommandant

auf seinem Vollblutpferd!“

Ja, über 90 Jahre alt ist das Stadtsol-
datenlied und es hat bis heute an
seiner Popularität nichts eingebüßt.
Wenn die „Rot-Gelbe“ närrische Kom-
panie mit ihrer Knöbelches-Musik
aufzieht, herrscht großartige Stim-
mung.

In den Anfängerjahren des Korps
präsentierte sich stets der Komman-
dant stolz auf seinem Pferd. Dies will
der amtierende Vorstand wieder ein-
führen. Man hat sich in Pferdesport-
kreisen um einen rassigen Hengst
bemüht. Alle zur Auswahl stehenden
Stelken-, Gummi- und Schaukelpferde
waren den hohen Anforderungen
nicht gewachsen. Kommandant Karl-
heinz Wölbert hat nun selbst die Zügel
in die Hand genommen und nimmt
inkognito Reitunterricht auf dem
Andernacher Margaretenhof.

Man darf gespannt sein, wie sich das
„beste Pferd im Stall“ auf seinem
Vollblutpferd beim Rosenmontagszug
präsentiert.

Mit der Knöbelches - Musik
geht's aufwärts!

Nach einer längeren „Durststrecke“
haben die Stadtsoldaten wieder eine
tolle Knöbelches-Musik. In der Chef-
etage und unter den Aktiven faßten
sich einige ein Herz und gaben dem
beliebten Spielmanszug Impulse für
einen jugendlichen Neuaufbau. Der
neue Tambourmajor Dirk Anhaus hat
mit Fleiß und Ausdauer viele Nach-
wuchskräfte herangeführt, so daß
man mit Stolz sagen kann: „Tärä, tärä,
jetzt geht es los, tsching bum nun sind
wir da! Das ganze Stadtsoldaten-
korps und der Spielmanszug ...
leben hoch: H u r r a!“

Der Herkunft verpflichtet bleiben

...wollen die Mitglieder der Wibbel-
gruppe. Wie Karnevalskenner wis-
sen, leitet der Ausdruck „Wibbeln“
von dem aus Köln kommenden „Stip-
pe-Fältje-Tanz“ her. Das Po an Po
reibende Tanzvergnügen, besonders
amüsant durch das Wirbeln der Uni-
formrockstöße soll wieder in das Re-
pertoire der Elitesoldaten aufgenom-
men werden. Spezialisten dieser kerni-
gen Truppe absolvieren zur Zeit an
der neu gegründeten Show-
Business-Universität Stuttgart bei Ca-
tharina Valente eine fachgerechte
Ausbildung.

Unser Traumpaar: Nicole und Andreas!

Immer glänzend aufgelegt, ein Hauch
von Charme und Eleganz, das sind
die Attribute unserer Kronjuwels Re-
gimentstochter und Tanzmariechen
Nicole Hück. Ihr Partner, Muskelpaket
Andreas Versch, seit Jahren in treuen
Diensten des Korps, steht ihr in keiner
Weise nach. Unermüdlich und stra-

paziös ist das partnerschaftliche En-
gagement zum Wohle des stolzen
Stadtsoldatenkorps. Selbstverständ-
lich möchte unser Traumpaar wieder
allen Gästen und Zuschauern einen
choreographisch perfekten Tanz dar-
bieten.

Toi, toi und viel Freude!





Prinzengarde Andernach 1896 e.V.



Liebe närrische Fasnachtsfreunde,

ich möchte mich im Namen der Prinzengarde ganz herzlich bei allen Freunden, Aktiven und Gönnern bedanken.

Die für unseren Verein lebensnotwendige und hilfreiche Unterstützung erhalten wir durch Ihren Idealismus und Ihre wohlwollende Zuwendung.

Nur auf dieser Grundlage ist es uns möglich, die 5. Jahreszeit in Andernach so herrlich blühen zu lassen. Mein Wunsch ist, daß es so bleiben wird, denn bisher hat sich der Karneval und auch die Garde stets als ein lebendiger Teil heimischer Kultur erwiesen.

Eine Fülle von Veranstaltungen erwarten Sie, liebe Narren und Närrinnen. Nehmen Sie regen Anteil an unserem Angebot rheinischen Brauchtums.

Ihr
Josef Zilles
Kommandeur i.V.



Dank dem scheidenden Tanzoffizier

Elo Nicolay und Friedhelm Roedig das Tanzpaar der Garde, bewiesen wieder einmal, daß sie zu den Vollblütern des Korps gehören. Der von Brigitte Roedig einstudierte und choreographisch entworfene Tanz erwies sich auch in diesem Jahr als Knüller.

Live - zu den Klängen des Fanfarenzuges der Prinzengarde - und voller Elan wirbelten sie geknirt über die Bühne, zeigten Hebelfiguren und Schrittkombinationen, die schon den Laien erahnen lassen, welche Arbeit und wieviel Training dahinter stecken muß. Der Applaus bewies, es war eine Höchstleistung, die da geboten wurde. Mit einem lächelnden und einem weinenden Auge hörte Friedhelm Roedig, jahrelanger Tanzoffizier der Garde diesen Applaus. Es war für ihn schon ein fester Entschluß, daß dies sein letzter Auftritt mit seiner Tanzpartnerin Elo Nicolay sein sollte. Er hat sein „Amf“ an einen Jüngeren abgegeben. Für seinen jahrelangen treuen Einsatz als Tanzoffizier dankt ihm die Garde besonders. Viele Stunden Proben, viele blaue Flecken beim Training aber auch viel Freude hat er in den vergangenen Jahren erlebt. Er zieht sich aber nicht ganz aus dem Gardeleben zurück, als zweiter Mann im Tambourkorps ist er immer mit dabei und auch sein tänzerisches Können kommt dem Männerballett noch zugute. Als treuer Prinzengardist wird er für das Publikum noch oft zu sehen und zu hören sein.

Garde auf Erfolgstour

Die große „Schiffstour“ der Garde wurde ein voller Erfolg. Pünktlich 9.00 Uhr standen alle reise- und abenteuerlustigen Gardisten am Rhein und warteten auf „ihren Kreuzer“. Ein volles Schiff konnte Kommandeur i. V. Josef Zilles verbuchen und somit drückte er vor allem seine Freude über die große Teilnahme am diesjährigen Familienfest, daß auf dem Wasser stattfand, aus. Die Stimmung war von Anfang an sehr gut, es wurde den ganzen Tag lang gelacht, gesungen und gespielt.

Für alle waren kleine Spiele vorbereitet, so daß die Fahrt nach Aiken trotz längerem Schleusenaufenthalt sehr kurzweilig war. Es gab ja auch sehr viel zu sehen und der ausgetragene „Skat-Wettbewerb“ hatte auch viele Teilnehmer zu verbuchen. Stefan Mittler gewann nach hartem Kampf und konnte sich als 1. Skater mit einer Urkunde und dem Gardeteiler schmücken lassen.

Schlag auf Schlag ging es weiter, jetzt wurden die Kräfte am Nagelbaum gemessen. Mehrere Gruppen mußten gebildet werden, so daß ein regelrechtes Turnier zustande kam, um den absolut besten Nagler der Garde zu ermitteln. Hier schlug Josef Zilles kräftig zu und alle Konkurrenten aus dem Feld. Auch er wurde mit Urkunde und Teller belohnt.

Die Zeit verging und schon legte der Kreuzer „Heinz“ in Aiken an. Hier verlief sich alles etwas, aber es dauerte nicht lange, da hatten die Insider das Pfarrfest entdeckt und trafen sich dort.

Zurück zum Schiff wurde Kommandeur i. V. J. Zilles gefordert. Die Damen wollten auch einen Nagelwettbewerb austragen. Überraschenderweise meldeten sich sogar mehr Damen als vorher bei den Herren. Mit Unterstützung und großzügig abgegebenen mündlichen Hilfen der altbewährten „Nagler“ schlugen sie sich tapfer. Tagesbeste Naglerin wurde Gabi Gross. In einem aufregenden Kampf, spannend bis zu letzten Minute, schlug sie sich mit Brigitte Meyer um die letzten Zentimeter des Nagels. Zwei wirklich ebenbürtige „Naglerinnen“.

Die Siegerehrung war kaum durchgeführt, da kam schon Andernach in Sicht. Aber auch die Kleinen konnten zwischendurch die Besten unter sich ermitteln. Hier ging es ebenso laut wie lustig und temperamentvoll zu.

Abschließend, als alle den Heimweg antraten, verließen zufriedene und frohe Prinzengardisten das Schiff. Eine rundum gelungene Sache.



Wahrheiten aus den Reihen des Fußball-Teams der Prinzengarde

Nicht wahr ist, daß:

- Toni Schmitz mit seiner Fußballmannschaft der Prinzengarde Andernach unter dem Titel „Wir sind doch keine Penner“ eine Coverversion des bekannten Hits von Udo Jürgens und der Nationalelf (Wir sind schon über'n Brenner) herausbringen will.
- (leider) daß Kommandeur i.V. Josef Zilles bei einem erneuten Pokalgewinn der Fußballmannschaft der Garde eine 14-tägige Südseereise unter fachlich versierter Leitung von Weltenbummler „Willi Daverkausen“ finanzieren will.
- daß Torwart Dieter Schneider, genannt „Schnacke“ wegen seiner „knackigen“ Figur in engen Torwarthosen von der Firma Medima einen Vertrag als „Unterhosen-Modell“ erhalten hat.

- daß Mittelfeldstrategie Hans Gessel - besser bekannt als „Smie“ - einen eigenen Ball bekommen soll, damit seine genialen Aktionen nicht immer durch seine „lästigen“ Mitspieler unterbunden werden.
- daß Paul Schmitz seinen sicheren Job bei der Post aufgeben will, um künftig nur noch im All-Star-Team der Muppet-Show mitzuspielen.
- daß Hermann Pera in diesem Jahr von der Mannschaftsleitung einen „Piepser“ erhalten soll, damit man ihn rechtzeitig vor der Abfahrt wieder orten kann.
- daß die Frauen im Fußballteam der Garde (Tina Pera und Manuela Arnold) mit Eishockeykleidung ausgerüstet werden sollen, damit sie nach den Spielen nicht immer als schillernde Regenbogen rumlaufen müssen.



Wahr ist, daß:

die Fußballmannschaft der Prinzengarde (s. Bild) in Mayen zum 4. Mal in Folge den Pokal als Erster mit nach Hause nehmen konnten. Eine bravouröse Leistung des Teams!!!!



Andernacher Karnevalsgesellschaft

Rot-Weiße Husaren 1953 e.V.

Unser Mann im Verein?

Friedhelm Bodemann, ein gebürtiger Norddeutscher fiel es schwer, sich im Rheinland an den Karneval zu gewöhnen. Sein Beruf hatte ihn 1963 nach Andernach verschlagen. Die Bundeswehr hat ihn dazu gebracht, sich mit dem Karneval auseinander zu setzen. Für einen erkrankten Kameraden mußte er einspringen und den Ball der grauen Knappen vorbereiten und leiten.

Im Laufe der Jahre entwickelte sich ein gutes Verhältnis zu den Husaren. Der damalige Sitzungspräsident Fritz Stolzenberger konnte ihn für das Husarenkorps gewinnen. Im November 1976 wurde Friedhelm Bodemann zum Geschäftsführer gewählt. Das Husarenkorps hatte aber mit dem Geschäftsführer noch höhere Aufgaben vor. Am 7.7.77 gab Friedhelm Bodemann seine Zustimmung in der Session 1978 als Prinz Karneval den Andernacher Narren vorzustehen.

Seit 1984 ist Friedhelm Bodemann Kommandeur der Rot-Weißen Husaren. Im August 1990 hat der Festausschußpräsident Heinz König dem Kommandeur das Amt des Stadtkommandanten übertragen.

Die Rot-Weißen Husaren gratulieren recht herzlich und wünschen zu der Berufung alles Gute.



Auch hoch zu Raß ist Friedhelm Bodemann fest im Sattel.

Juwelen der Husaren

Mit der Gründung der Rot-Weißen Husaren haben auch die Frauen große und wichtige Aufgaben übernommen und haben den Husaren stets wertvolle Hilfe geleistet.

Seit Jahren haben die Rot-Weißen Husaren, neben dem Musikzug sowie Tanzgruppe, eine Truppe im Rosenmontagszug, die von den Verantwortlichen im Andernacher Karneval als eine Perle des Zuges in Andernach hervorgehoben wird. Die Frauengruppe der Husaren findet alljährlich viele Bewunderer und im Korps ist die Gruppe zu einer rastlosen Truppe im Husarenleben geworden.

Wo immer die Husaren in Aktion sind, die Frauengruppe ist dabei. Natürlich ist all ihr Wirken und Schaffen ehrenamtlich. Jeden Monat treffen sich die Frauen zu einer Plauder- und Beratungsstunde. Auch in diesem Jahr ist die Truppe wieder dabei, wenn der Rosenmontagszug durch Andernachs Straßen zieht.

Lassen wir uns überraschen, welches Kostüm sich die Truppe wieder geschaffen hat.



Unser Bild zeigt einige Mitglieder der Frauengruppe mit dem Kostüm aus dem Jahr 1990. Leider hatte der Wettergott kein Einsehen mit der Kostümpracht, denn er ließ es regnen und stürmen.

In der Stadtschell Nr. 41 - Fastnacht 1990, hatten die Husaren gefragt: „Wer ist Wer?“. Den 1. Preis gewann Frau Resi Heuser aus Andernach. Herzlichen Glückwunsch der Gewinnerin.



Der Aufmarsch des Musikzuges und der Majoretten beim Rheinland-Pfalz-Tag 1990 in Speyer.

Rheinland-Pfalz-Tag 1990 in Speyer:

Mit einem großem Aufgebot an Aktiven nahmen die Rot-Weißen Husaren am Festzug des Rheinland-Pfalz-Tag 1990 teil. Das Fernsehen zeigte in seinem 3. Programm einen langen Ausschnitt von den Rot-Weißen Husaren, die mit dieser Abordnung die Stadt Andernach dort vertraten.



Diese drei Damen haben sich ihre Ruhepause verdient. Ein Schnapsschuß am Rande des Rheinland-Pfalz-Tages bevor sich der Zug in Bewegung setzte.

Das Wetter in der Südstadt

Fastnachtsamstag: Der Tag deutet schon das Kommen von etlichen Hochs an. Gegen Abend dann Aufzug von närrischen Störungen im Bereich der Stadthalle beim Prinzenball. Ausdehnung auf das Stadtgebiet.

Fastnachtsonntag: Wir liegen nun im Luftbereich eines großen Hochs. Dabei kommt es zu großen Haufenbildungen im Bereich der Südstadt, im Bereich der närrischen Residenz Sr. Toiletät und Ihrer Lieblichkeit. Stürmische Luftschlangenbewegungen in allen Wirtschaften Selterwasserbuden, verbunden mit Platznot.

Rosenmontag: Prinzenwetter, sonnig, wolkenlos, mit Zufuhr aus allen Himmelsrichtungen, besonders stark aus Südnärrischer Richtung. Abends aufklärnde Tätigkeit in allen närrischen Bereichen. Vor Glatteis auf Tanzflächen wird gewarnt. Es ist schon manch einer im Karneval ausgerutscht.

Veilchendienstag: Im Rheinland, besonders über der närrischen Südstadt Eintrübungen und große Niederschlagslagenheit - Nebelbildungen. Um dieser Eintrübung zu entgehen, ziehen sich die Rot-Weißen Husaren in den Abendstunden in dem noch fastnachtfreundlichen Vereinslokal zurück. Später klärt es sich dann über der Narrenhochburg Andernach nochmals kurz auf und dann gegen 24 Uhr kein gut Wetter mehr.



Möhnengesellschaft „Ewig Jung“ 1948 Andernach

„Fest Feste Feiern“ und sonstiges Erlebtes...


Wie alle Jahre wieder heißt es bei uns auch für die Karnevals-Session 1991 „feste Feste feiern“ mit guter Laune und Humor, nur Jubel, Trubel, Heiterkeit steht uns bevor. Ein Fest der Freude soll es sein, drum steigen wir auch wieder in den Rosenmontagszug ein.



TERMINE TERMINE TERMINE

Zu unserem diesjährigen bunten Programm geben wir hiermit folgende Termine bekannt:

♥ Möhnen-Kaffee: 29.01.1991 

♥ Schwerdonnerstagsball: 7.2.1991 

Der Höhepunkt im Karneval für alle Möhnen ist am Schwerdonnerstag, dem 07.02.1991, wo wir, wie die letzten Jahre, zur karnevalistischen Erheiterung älterer Mitbürger im Haus Ernestus den Nachmittag verbringen.

Der traditionelle Schwerdonnerstagsball findet im Gasthaus „Rheinischer Hof“ ab 18.00 Uhr statt.

Die Teilnahme am Rosenmontagszug, dem 11.02.1991, bleibt als krönender Abschluß mit Ausklang im Vereinslokal „Zur Wick“.

Unsere diesjährige Ganztagestour führte in das schöne Hesse-Ländchen nach Bad Homburg in den sehenswerten Hespark, wo alte Handwerkskunst hautnah zu besichtigen war. Die Rückreise erfolgte über Limburg in das schöne Örtchen Elz, wo wir einen gemütlichen Ausklang erlebten.

Die Halbtags-Fahrt zeigte uns dieses Jahr wieder das schöne Wiedbachtal mit all seinen landschaftlichen Reizen, wie auch Pottum am romantischen Wiesensee, wo wir gegen Abend aufbrachen zum gemütlichen Abschluß im Gasthaus „Wiedfreude“ bei Waldbreitbach.

Auch beim Ranchfest im August und dem Fest der 1000 Lichter im September kamen unsere Möhnen wieder voll auf ihre Kosten.





NAMEDYER · KARNEVALS · GESELLSCHAFT 1958 E.V.

Namde Alaaf!

Eine schöpferische Pause für Stadtteil 11

Das Narrenschiff in Namedy liegt zur Zeit noch auf dem Trockendock. Dennoch werden es sich die Erzkarnevalisten nicht nehmen lassen, die Tauen in der Hand zu behalten. Sie werden auch aus der Trockenzeit im Namedyer Karneval das Bestmögliche machen.

Anstatt der Kappensitzung wird in der kommenden Session ein Kostümball mit närrischen Einlagen stattfinden.



Das Kinderprinzenpaar des Jahres 1990: Prinz Florian I. und Prinzessin Melanie I..

Närrischer Fahrplan im Stadtteil 11

Samstag, den 19. Januar 1991, Saal Hotel „Namedyer Hof“ große Tanzveranstaltung mit Kostümen und närrischen Einlagen.

Musikalische Unterhaltung durch das „Duo Dance“.

Schwerdonnerstag, den 7. Februar 1991, Saal Hotel „Namedyer Hof“ Möhnenkaffee mit Tanz und närrischer Unterhaltung.

Anschließend Möhnenball.



Das Elferratsballett der Kappensitzung 1990 mit Vorführung der neuesten Pariser Mode.



Eine prunkvolle Gruppe des Karnevalsumzuges 1990 „Butterfly“.

Hofdame Elisabeth von der tanzenden Verteidigung

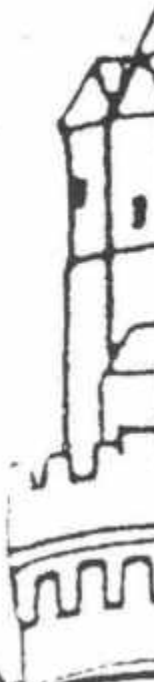
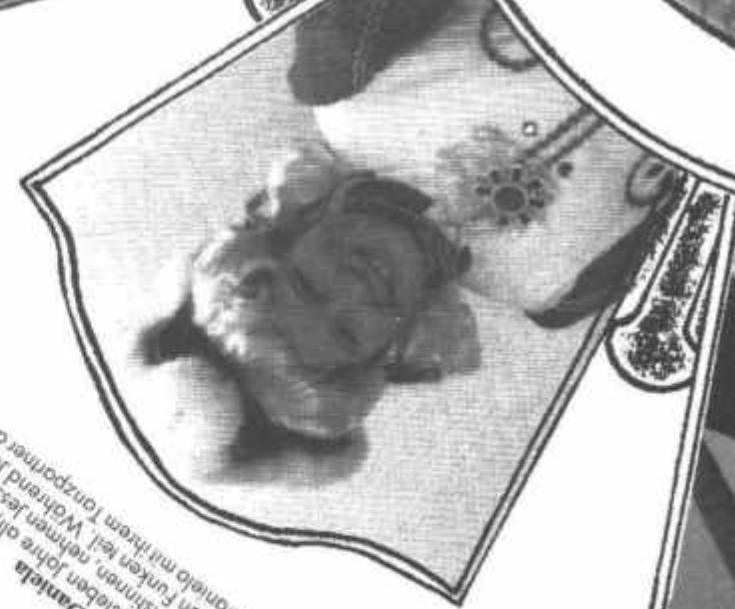
(Elisabeth Meyer)
Mit dem nährischen Kanzler im Kindergarten, Bekanntschaftsgeschlossen und durch Nöckern angefunkelt, marschierte sie 1973 erstmals in Funkenuniform im Rosenmontagszug.
Sechs Jahre später betrat sie die Sitzungs Bühne im Stephansaal als Polkatänzerin. So zum Tanzen geführt, schwang sie in den vergangenen Jahren, als Leiterin der Tanzgruppe, mal als Clown, mal als Teufel und im letzten Jahr als Wassermixe das Tanzbein. Nicht zu vergessen die Jahre von 1986 - 1989 in denen sie als Funken- und Tanzmariechen die blau-weißen Farben repräsentierte und die Herzen des Publikums im Sturm eroberte.
Ihren Alltag bestimmt überwiegend jedoch die Farbe Oliv. Mit viel Charme läßt die Truppenverwaltungsbeamtin in Koblenz die Soldaten nach ihrer Pfeife tanzen.

**Nährischer Kanzler
Thomas der pfeifende König der städtischen Kasse**

(Thomas König)
In einer alleingesessenen Funkenfamilie aufgewachsen, vertrat er 1971, unter der Regimentschaft seines Onkels Prinz Heinrich V., zum ersten Male die blau-weißen Uniformfarben.
Unterstützt er den Spielmannszug der Blauen Funken mit seinem Flö-Schulle das Nolenlesen und den mathematischen Dreisatz bei. Heute bringt er pfeifend Baumknoten, adriert und subtrahiert als Verwaltungsgabeamt der Stadtkasse Andernach.



Page Jessica und Page Daniela
Obwohl erst neun und sieben Jahre alt, sind sie schon die Hasen im Andernacher Karneval. Als aktive Jugend- und Blauen Funken teil, während Jessica und ihr Vater Michael schon seit Jahren an der Kindersitzung der Blauen Funken teil.
Während Jessica und Daniel als Kindertanzpaar in die Herzen der Norrenwell tanzen, kommen sich Daniela mit ihrem Tanzpartner zusammen.





Schatzminister Wolfgang von der klingenden Münze
 (Wolfgang Weber)
 Als Andernacher Jung erlebte er seine Schulzeit in der rheinischen Hochburg. Den Funkenhimmel erblickte er im jugendlichen Alter von 14 Jahren als Trümmer im Spielmannszug der Blauen Funken und marschierte ein Jahr später mit zackigem Spiel in seinem ersten Rosenmontagszug.
 Beschäftigt als kaufmännischer Angestellter bei einer Andernacher Firma, verwandelt er Baustoffe zu klingenden Münzen, so mit ganz klar prädestiniert zum Schatzminister seiner Tollität. Als Bauherr im Stadteil von Andernach, fehlte ihm leider noch das passende Burgraulein, doch was nicht ist, kann ja noch werden...



Hofdame Birgitt von Turn und Tafel
 (Birgit Hansen)
 Als echtes Andernacher Mädchen, begleitete sie 1963 erstmals beim Rosenmontagszug den von den Stadtwerken gebauten Wagen der Schiffergilde. So vom Bazillus Karnevals ongetackelt, stieg sie zehn Jahre später als funkender Stern senkrecht in den Marriechenhimmel auf.
 1980 hob sie die erste große Kinderpunktsitzung mit aus der Taufe und trainierte vier Jahre lang die Kinderanzuggruppen. Mit ihrer Lieblichkeit Prinzessin Kuril, verbindet sie schon lange freundschaftliche Bande. Gingen die beiden doch gemeinsam zur Schule und studierten anschließend zusammen in Bonn. Heute ist sie Lehrerin an der Grundschule in Koblenz-Lützel.



Hofherr Michael von der Torre zum Metall
 (Michael Busenke)
 Im Alter von nur drei Jahren marschierte er, unterstützt von seinem komevalistischen Elternhaus im Andernacher Rosenmontagszug. Das Lokgetühl, als Erbgar vorhanden, trat er 1974 als Trümmer dem Spielmannszug der Blauen Funken bei. Während er früher als Konditor kostliche Torten veredelte, wechselte er vor zwei Jahren aus gesundheitslichen Gründen an die Veredlungsanlage des Fortenverein bei der Tanzgruppe der Blauen Funken. Michael trüb ihn die Liebe auf die Keller Höhe, auf der er heute, zusammen mit seiner Frau, den eigenen Funkenwachstums großzieht.





Gesellschaft ehemaliger Repräsentanten des Andernacher Karneval e.V.

Seit 40 Jahren Pflege närrischer Traditionen GERAK feierte in der Mittelrhein-Halle ihr Jubiläum



**BERLIN
BLEIBT DOCH BERLIN**



am 7. Februar 1991
in der Mittelrhein-Halle

Einlaß ab 19.00 Uhr
— Platzeinnahme bis
20.00 Uhr erbeten.

**Karnevalistische
Kostümierung
erwünscht!**

Kartenvorverkauf:

Augenoptiker
Rainer Schmelz,
Bahnhofstraße

und an der Abendkasse.

Tischnumerierung - Keine
Rückgabe an der Abend-
kasse

**Es spielt
die Show-Band**

„Los Bonitos“

Andernach, B.A.D.Z. 40 Jahre GERAK. Aus diesem Anlaß richtete die Gesellschaft ehemaliger Repräsentanten des Andernacher Karnevals eine Jubiläumsfeier am 03.11.90 in der Mittelrhein-Halle aus.

Mit den Liedern „Oh Herr, welch ein Morgen“ und „Zieh in die Welt“ eröffnete die Gesangsgruppe Vallow/Weißenthurm die Feier für die geladenen Gäste in der gut gefüllten Halle.

Anschließend begrüßte Präsident Manfred Hinrichs die Gäste aus Politik, Wirtschaft, der Stadtverwaltung, die Repräsentanten der verschiedenen Karnevalsgesellschaften und die Abordnungen aus den Partnerstädten.

Mit „Wochenend und Sonnenschein“ und „Mein Andernach“ verabschiedeten sich die Sänger aus Weißenthurm.

Nachdem Schirmherr Konrad Kossman seine Glückwünsche überbracht hatte, wußte Vizepräsident Lambert Arndt aus der Chronik zu berichten.

Vor 40 Jahren (7. Sept. 1950) wurde die GERAK gegründet. Man hatte es sich zur Aufgabe gemacht, die närrischen Traditionen im Andernacher Karneval zu pflegen und aufrechtzuerhalten. Von Jahr zu Jahr wurde der Kreis der Mitglieder größer.



Präsident und Vizepräsident beglückwünscht das Gründungsmitglied Trudel Heidemeyer mit einem Blumenstrauß und dem Jubiläumsteller.

Am 11. November 1971 erfolgte die Eintragung ins Vereinsregister des Amtsgerichts Andernach. 1990 wurde der Verein gemeinnützig und somit förderungswürdig. Bürgermeister Rainer Krämer überreichte eine Geldspende mit den Worten: „Damit die GERAK auch

weiterhin im Andernacher Karneval bestehen kann.“ Herr Hinrichs überreichte daraufhin den ersten Jubiläumsteller der GERAK an Bürgermeister Krämer.

Weitere Jubiläumsteller wurden überreicht an: Gründungsmitglied Trudel Heidemeyer, alle Ex-Präsidenten, Senatoren und alle im Saal befindlichen Ex-Tollitätenpaare.

Hans Breuch erhielt eine besondere Dankes-Urkunde, denn seit Jahren entwirft er Plakate, Eintrittskarten und die Bühnenbilder für die GERAK.

Festauschußpräsident Heinz König dankte in seiner Rede der GERAK für die Bereitschaft dem schönen Brauchtum im Andernacher Karneval einzustehen. Er dankte auch den Damen, welche die „Glanzlichter des Karnevals“ seien. Mit einer Urkunde an Präsident Manfred Hinrichs und dem ersten „Andernach Alaaf“ verabschiedete sich Festauschußpräsident Heinz König.

Gratulanten vom Bund deutscher Karnevalisten, die Möhnen und der Nachbarschaften folgten. Zum Finale spielten die Drei Micky's das Lied der GERAK: „Die Gäste sind schon alle da, de Öhm on och die Tant, sind außer Rand und Band“, und luden somit die anwesenden Gäste beim eigens für das GERAK-Jubiläum komponierten Song zum Mitschunkeln ein.



Der Vorstand beim Vorstellen des GERAK-Liedes.

„Fidele alte Möhnen“



Hier seht sie Euch mal an,
Mit guten Laune treten sie stets an.
An Karneval auf alle Fälle,
sind sie im Rosenmontagszug zur Stelle.

Die Fidelex alten Möhnen mit
Obermöhn Giesela Proff.

Keller Möhnen

Junge sei hell, komm schnell nach Kell!!!

Alle Jahre wieder

„Karneval in Kell“

Wo ist im Karneval was los?
Wo ist die Stimmung riesengroß?
Wo ist für jeden was dabei?
Wo gibt es echte Narretei?
Egal ob alt, ob jung
wir bringen Euch in Schwung
geht raus bleibt nicht daheim
die Keller Möhnen laden Euch alle ein.

„Sorgen gibts im Leben viel
das muß wohl so sein,
doch es ist ein Kinderspiel
hier am schönen Rhein.
Zu vergessen all die Qual
die der Alltag bringt.
wenn man in der schönen Karnevals-
zeit
schunkelt lacht und singt.“

Deshalb unser Aufruf heut:
kommt zu uns nach Kell,
schreibt euch die Termine auf
und seid all zur Stell.

02. Febr. 1991
Große Möhnensitzung
20.11 Uhr im Saale Nuppeny

07. Febr. 1991
Möhnenkaffee
ab 14.30 Uhr im Saale Nuppeny

Außerdem besuchen wir an diesem Tag ab 11.00
Uhr unseren Kindergarten in Kell. Die Kinder
erfreuen uns jedes Jahr mit Gesang und Spiel.

12. Febr. 1991
Großer Veilchendienstagzug
Nach dem Motto:
Wer sauert mag versiechen
wer spinnt mag sich verkriechen,
wer übrig bleibt, sei echt
und wer da lacht hat recht.

In diesem Sinne
wünschen wir Möhnen eine schöne Karnevalszeit
und ein Wiedersehen in Kell auf der Höh.

Euer Möhnenverein
im Stadtteil Kell



Seit Jahrzehnten sind die Keller Möhnen mit Ihrem „Prunkwagen“ im Rosenmontagszug aktiv dabei. Auch mit dieser närrischen „Reisegesellschaft“ erhielten sie erneut viel Beifall.

Terminplan Andernacher Karneval Session 1991

Kernstadt

12. Januar Samstag			
Rot-Weiße Husaren	20.11	Prunksitzung	Mittelrhein-Halle
13. Januar Sonntag			
AW/Rot-W. Husaren	18.11	Prunksitzung	Mittelrhein-Halle
19. Januar Samstag			
Prinzengarde	20.11	Prunksitzung	Mittelrhein-Halle
20. Januar Sonntag			
Prinzengarde	18.11	Prunksitzung	Mittelrhein-Halle
25. Januar Freitag			
Graue Knappen		Polterabend	Krahenbergkaserne
26. Januar Samstag			
Festausschuß	15.11	Prinzenproklamation	Marktplatz
Blaue Funken	20.11	Fest in Blau	Kolpinghaus
Rot-Weiße Husaren	20.11	Regimentsball	Andernacher Hof
Stadtsoldaten	20.11	Prunksitzung	Mittelrhein-Halle
27. Januar Sonntag			
Stadtsoldaten	18.11	Prunksitzung	Mittelrhein-Halle
29. Januar Dienstag			
Ewig junge Möhnen		Möhnenkaffee	Mittelrhein-Halle
30. Januar Mittwoch			
Prinzengarde		Frauenkaffee	Rheinkrone
31. Januar Donnerstag			
Stadtsoldaten		Frauenkaffee	Rheinkrone
2. Februar Samstag			
Blaue Funken	20.00	Prunksitzung	Mittelrhein-Halle
Stadtsoldaten	20.11	Biwak	Rheinecker-Hof
Prinzengarde	20.11	Kostümfest	Kolpinghaus
3. Februar Sonntag			
Blaue Funken	14.00	Kindersitzung	Mittelrhein-Halle
Blaue Funken	18.00	Prunksitzung	Mittelrhein-Halle
Stadtsoldaten		Frühschoppen	Rheinecker Hof
4. Februar Montag			
Blaue Funken	15.11	Nauzenummedaach I	Mittelrhein-Halle
5. Februar Dienstag			
Blaue Funken	15.11	Nauzenummedaach II	Mittelrhein-Halle
5. Februar Mittwoch			
Blaue Funken	15.11	Nauzenummedaach III	Mittelrhein-Halle
7. Februar Schwerdonnerstag			
Ewig junge Möhnen		Liebesmahl	
GERAK	20.11	Möhnenumzüge	Rheinecker Hof
		Möhnenball	Mittelrhein-Halle
		Schwerdonnerstag-Ball	
9. Februar Karnevalsamstag			
Festausschuß	14.11	Rekrutenzug	Treff Schützenhof
Alle Korps	20.11	Prinzenball	Mittelrhein-Halle

Änderungen vorbehalten

Für die Richtigkeit übernimmt die „Stadtschell“ keine Gewähr.

10. Februar Karnevalssonntag			
Herrnsitzungsgilde MKK	12.11 17.00	Prinzenessen Herrensitzung Umzug Miesenheim	Mittelrhein-Halle Mittelrhein-Halle
11. Februar Rosenmontag			
Festausschuß Prinzengarde	14.11 anschl.	Rosenmontagszug Rosenmontagsball	Stadtbereich Mittelrhein-Halle
12. Februar Veilchendienstag			
Prinzengarde Rot-Weiße Husaren Prinzengarde		Kinderkostümball Kinderkarneval Ausklang	Thomas-Becket-H. Taubentränke Rheinkrone
13. Februar Aschermittwoch			
Korpsintern		Heringessen	

Stadtteil Eich

2. Februar Samstag			
EKG	20.11	1. Prunksitzung	Hoppen-Bläser
3. Februar Sonntag			
	18.11	2. Prunksitzung	Hoppen-Bläser
9. Februar Karnevalsamstag			
	20.11	Kostümball	Hoppen-Bläser
10. Februar Karnevalssonntag			
	15.11	Kinderkostümball	Hoppen-Bläser

Stadtteil Kell

2. Februar Samstag			
Möhnenclub Kell	20.11	Große Sitzung	Saal Nupeney
7. Februar Schwerdonnerstag			
Möhnenclub Kell	14.30	Möhnenkaffee	Saal Nupeney

Stadtteil Namedy

19. Januar Samstag			
NKG	20.11	Tanz mit Kostümen u. nährischen Einlagen	Namedyer Hof
7. Februar Schwerdonnerstag			
Namedyar Möhnen	15.11 anschl.	Möhnenkaffee Möhnenball	Namedyer Hof Namedyer Hof

Stadtteil Miesenheim

19. Januar Samstag			
MKK		Prinzenproklamation mit Kostümball	
2. Februar Samstag			
MKK		Kostümfest	
7. Februar Schwerdonnerstag			
	15.00	Möhnenkaffee	Saal Willi Günther
9. Februar Samstag			
MKK		Maskenball	
10. Februar Karnevalssonntag			
	14.11	Umzug	Miesenheim
11. Februar Rosenmontag			
		Kostümfest	
12. Februar Veilchendienstag			
		Kinderfest	

Miesenheimer Karnevalskomitee

„Miesenheim wie es singt und lacht ist weit älter als Andernach“, war nur einer von vielen Vorschlägen als Zugmotto

„Hurra, ein Prinz ist dal“



Unser Bild zeigt einige Mitglieder des MKK

Zu seiner Ehre und zur Freude aller Närrinnen und Narren startet in Miesenheim am

Fastnachtssonntag, dem 10.02.91, ein prunkvoller Umzug.

Mehr als je zuvor haben namhafte Musikkapellen ihre Teilnahme zugesagt.

Fast alle Vereine und Nachbarschaften sind mit Fußgruppen oder Prunkwagen vertreten.

Eine tolle Session steht uns bevor.



Der Prinzenwagen beim Umzug 1989

Karnevalsgesellschaft Kornblumenblau Eich e. V.

Karneval in Eich im Aufwärtstrend

Die Lobeshymnen zum 50. Jubiläum der Karnevalsgesellschaft Kornblumenblau Eich e. V. sind noch nicht ganz verklungen, schon steht wieder ein Programm, das sich nahtlos in den Aufschwung des Eicher Karnevals einreicht.



Prinzenpaar in Eich: Dirk I. und Prinzessin Bärbel I.

Ermutigt durch die gute Zusammenarbeit mit der Eicher Bevölkerung und den Ortsvereinen in Jubiläumsjahr 1990 sieht man mit großen Erwartungen auf die kommende Session.

Wenn auch in diesem Jahr kein Umzug stattfinden wird und die hervorragende Präsentation des noch amtierenden Prinzenpaares Prinz Dirk I. Pfiff vom brennenden Ball und Prinzessin Bärbel I. vom Fuchsbau im kleineren Rahmen ausfällt, so hofft man, an Fastnacht die Wagen in Eich wieder hoch schlagen zu lassen.

Die Weichen dafür sind jedenfalls gestellt.

Der Aufwärtstrend der Karnevalsgesellschaft, bestätigt durch viele neue Mitglieder, gibt den Verantwortlichen den nötigen Mut um auch in diesem etwas ruhigeren Jahr 2 Prunksitzungen durchzuführen.



Proklamation des Prinzenpaares in Eich.

Ein festlich geschmückter Saal, hervorragend auftretende Künstler, ein Publikum in bester Laune, ein neu eingekleideter Elferrat und ein prächtig aufgelgter Sitzungspräsident waren im letzten Jahr Garanten für den Erfolg der Sitzungen.

Wenn all diese Faktoren wieder zusammenkommen wird sich die „Bomben-Stimmung“ mit Sicherheit wiederholen lassen.

Um das Programm an Fastnacht abzurunden, veranstaltet die Gesellschaft an Karnevalssamstag ihren traditionellen Kostümball mit Tombola und am Sonntag den von den jüngsten sehnlichst erwarteten Kinderkostümball.



... AUGEN ... BLICK ... MAL

— Funken splitter —

Fragt der Richter: „Angeklagter! Haben Sie denn schon früher einmal ein Autounglück gehabt?“ „Wie man's nimmt ... ich habe meine Frau im Andernacher Parkhaus kennengelernt.“

Im Besucherbuch des Andernacher Stadtmuseums steht in der Rubrik „Grund Ihres Besuches“ die Eintragung: „Wolkenbruch!“

Das Trinken scheint ihre Schwäche zu sein“, sagt der Arzt nach der Untersuchung zu dem Patient. Darauf dieser: „Im Gegenteil, Herr Doktor, das Trinken ist meine Stärke!“

Ehemänner befürchten, daß Ehefrauen untreu sind. Jungesellen hoffen es!

Leise Unterhaltung eines Ehepaares an Abend. „Peter, hier steht, daß die Krähe zu den Singvögeln zählt.“ „Warum nicht, du zählst ja auch zum schönen Geschlecht!“

Im Laufe der Auseinandersetzung sagt der Mann zu seiner Frau: „Als ich dich heiratete, war ich ein schöner Trottel.“ „Stimmt nicht“, gibt sie ruhig zurück, „schön warst du noch nie!“

Treffen sich zwei Frauen auf einem Empfang. „Sie sind ohne Mann hier?“ „Ja, mein Mann trinkt nicht, raucht nicht, geht nicht aus.“ „Ein Mustergatte, was macht er denn statt dessen?“ „Schimpfen, daß andere Männer das dürfen!“

An der Garderobe geraten zwei Schauspielerinnen heftig aneinander. „Eine schöne Dame“, spottet die eine, „die nicht einmal weiß, wer ihre Mutter ist.“ Darauf die andere erbozt: „Ich würde dir raten, nicht allzu schlecht von meiner Mutter zu reden - vielleicht bist du es!“

Stell dir vor“, strahlt Emil, „meine Frau ist im vierten Monat.“ „Hast du schon jemanden in Verdacht?“

FREUD UND LEID EINES

KARNEVALISTEN

ASCHERMITTWOCH
HEUTE IST



HEUT' IST
ROSENMONTAG

- Prominenten in den
Mund gelegt -



Aus der Sicht des Bürgers

Statt breite Straßen anzulegen verengt man sie mit Inseln all, da kann man sich ja nicht bewegen die Dinger sind nicht meine Fall.

Bald wird uns wohl nicht mehr gesungen was bisher stets gegolten hat, anstatt die Stadt der Bäckerjungen wird Andernach zur Inselstadt!

Hans Luxenheimer



Alaaf - de Zuch kümmt

Der Rosenmontagszug beginnt pünktlich um 14 Uhr. Aufstellung: Im Schillerring, Richtung St.-Thomaser-Hohl.

Weg des Zuges: Schillerring, Kaserne, St.-Thomaser-Hohl, Werftstraße, Güntherstraße, Ludwigstraße, Karolingerstraße, Landsegnung, Koblenzer Str., Hindenburgwall, Konrad-Adenauer-Allee, Kirchstraße, Auf der Wick, Friedrichstraße, Bahnhofstraße, Markt.



01. Zugleiter Paul Schmitz jr.
02. Fahngruppe der Rot-Weißen Husaren
03. Majorettes der Rot-Weißen Husaren
04. Musikzug der Rot-Weißen Husaren
05. Korps der Rot-Weißen Husaren
06. Graue Knappen
07. Fußgruppe der Rot-Weißen Husaren-Frauen
08. Troßwagen der Rot-Weißen Husaren
09. Musikverein Leudersdorf
10. Fußgruppe
11. **PRUNKWAGEN Nr. 1**, AVV „Andernacher Bäckerjungen“
12. Musikverein Bierprovers Ekeren/Belgien
13. Fußgruppe Bierprovers Ekeren/Belgien
14. **PRUNKWAGEN Nr. 2**, Partnerstädte von Andernach
15. Fußgruppe Leutesdorf 1
16. Musik Otto Emmerich, Leutesdorf
17. **PRUNKWAGEN Nr. 3**, Junge Union Andernach
18. Fußgruppe Leutesdorf 1
19. **PRUNKWAGEN Nr. 4**, „Mühlmäuse Miesenheim“
20. Spielmannszug Hachenburg
21. Fußgruppe
22. **PRUNKWAGEN Nr. 5**, Spvgg Andernach - Fußball
23. Fußgruppe Sattler-Hüning
24. Fanfarenzug Blaue Dragoner Andernach
25. Fußgruppe Rancher-Club Andernach
26. **PRUNKWAGEN Nr. 6**, Keller Möhnen
27. Fußgruppe Frauen der Freiw. Feuerwehr Andernach
28. Spielmannszug der Stadtsoldaten
29. Damenkorps der Stadtsoldaten
30. Korps der Stadtsoldaten
31. Fußgruppe der Stadtsoldaten-Frauen
32. Troßwagen der Stadtsoldaten
33. Schloßgeister der Stadtsoldaten
34. Bläsercorps Alllay/Mosel
35. Fußgruppe „Luftballonverkäufer“ (Kappes)

36. **PRUNKWAGEN Nr. 7**, Freundschaftskreis Andernach-Stockerau
37. Fußgruppe Freundschaftskreis Andernach-Stockerau
38. **PRUNKWAGEN Nr. 8**, Möhnen „Ewig jung“
39. Fußgruppe Möhnen „Ewig jung“
40. Musikgruppe Mönchengladbach
41. Fußgruppe Tanzgarde Eich
42. **PRUNKWAGEN Nr. 9**, Fidele alte Möhnen
43. Fußgruppe „Fidele alte Möhnen“
44. Fanfarenzug Edelweiß Andernach/Weißenthurm
45. Bürgergarde Plaidt
46. **PRUNKWAGEN Nr. 10**, FC Taubentränke
47. Fußgruppe Taubentränke
48. Fußgruppe Nickenich (Teufelsgeiger)
49. **PRUNKWAGEN Nr. 11**, K.C. Anfänger 77
50. Majorettes Plaidt
51. Musik Majorettes Plaidt
52. Fußgruppe Hammerboys (DJK Andernach)
53. **PRUNKWAGEN Nr. 12**, Königskinder
54. Tanzgruppe der Blauen Funken
55. Spielmannszug der Blauen Funken
56. Jugend-Funkengarde der Blauen Funken
57. Korps der Blauen Funken
58. Troßwagen der Blauen Funken
59. Kanone der Blauen Funken
60. Fußgruppe Alt-Herren-Korps Blaue Funken
61. **PRUNKWAGEN Nr. 13**, Alt-Herren-Korps Blaue Funken
62. Fußgruppe der Blauen Funken-Frauen
63. Musikverein Boxberg
64. Fußgruppe
65. **PRUNKWAGEN Nr. 14**, Hot Girls-Seeteufel
66. Fußgruppe
67. Musikverein Schwarzta (Thüringen)
68. Fußgruppe Zella Mehlis (Thüringen)
69. **PRUNKWAGEN Nr. 15**, Festausschuß
70. Fußgruppe Betriebssportgruppe LNK Andernach
71. Musikzug Alt Andernach
72. Fußgruppe
73. **PRUNKWAGEN Nr. 16**, GERAK
74. Fußgruppe der Prinzengarde-Frauen
75. Musikzug der Prinzengarde
76. Nachwuchs der Prinzengarde
77. Korps der Prinzengarde
78. Prinzengarde zu Pferd
79. Troßwagen der Prinzengarde
80. Bläserorchester Meudt
81. **PRUNKWAGEN Nr. 18**
Seine Tollität und Ihre Lieblichkeit,
mit dem gesamten Hofstaat



Namedyer Möhnen



Unser Sheriff ist 'ne Lady
in dem schönen Namedy!

Nicht nur am Schwerdonnerstag
sie im Ort das Sagen hat.

Macht sich auch der Nachwuchs rar,
Ideen sprühen jedes Jahr,

denn wer in Andernach 11 gebor'n,
hat im Karneval immer die Nase vorn.

In der 5. Jahreszeit
stehen die Möhnen Seit an Seit,

laßt uns alle jeckisch sein
in Namedy am schönen Rhein!



Programm am Schwerdonnerstag:
ab 15.00 Uhr im Saale „Namedyer Hof“

Karnevalistischer Möhnenkaffee,
Tanz und Bühnenvorträge

Ehrenamtlich

Willst Du froh und glücklich leben,
laß kein Ehrenamt Dir geben!
Willst Du nicht zu früh ins Grab,
lehne jedes Amt gleich ab!

So ein Amt bringt niemals Ehre,
denn der Klatschsucht scharfe Schere
schneidet boshaft Dir schnipp-schnapp,
Deine Ehre vierfach ab.

Wieviel Mühe, Sorgen, Plagen,
wieviel Ärger mußt Du tragen,
gibst viel Geld aus, opferst Zeit
und der Lohn? Undankbarkeit!



Selbst Dein Ruf geht Dir verloren,
wirst beschmutzt vor Tür und Toren
und es macht ihn oberfaul
jedes ungewaschne Maul!

Ohne Amt lebst Du so friedlich
und so ruhig und gemütlich
Du sparst Kraft, Geld und Zeit
wirst geachtet weit und breit.

Drum, so rat ich Dir im Treuen:
Willst Du Weib und Kind erfreuen,
soll Dein Kopf Dir nicht mehr brummen,
laß das Amt doch Andern dummen!



Ausführung sämtlicher
Dachdeckungs-
und Abdichtungsarbeiten

Anton u. Franz Elzer Dachdeckermeister

Kirchhofsweg 21 · Antoniushof 2
5470 ANDERNACH
Telefon 4 35 54 u. 4 45 29

**Autohaus
Güttler**
...das persönliche
Autohaus

Der neue Mitsubishi Galant 1800 GLSi.



Autohaus Güttler GmbH · Erfurter Str. 11 · 5470 Andernach
Neu- u. Gebrauchtwagenverkauf · Geländewagen-
Fachbetrieb · Reparaturwerkstatt für alle
Fabrikate · Autoelektrik-Meister-
betrieb · Optisches Tuning
Karosseriearbeiten

☎ (0 26 32)
4 69 22

Der Rekrutenzug

Ein Glanzpunkt der Fastnacht

Der Rekrutenzug findet am Karnevalssamstag, 9. 2. 1991 statt.

Alle, nicht nur Mitglieder der Andernacher Karnevalskorps, die sich dem Karneval verschrieben haben, werden gebeten, sich in phantasievollen Kostümen als Rekruten in den Dienst des Prinzen Karneval zu treten.

Treffpunkt: ab 14.11 Uhr am „Schützenhof“, Stadionstr.

Abmarsch: 15.11 Uhr,

Eintreffen am Markt ca. 16.11 Uhr

Wg des Zuges:

Stadionstraße, Schillerring, Breite Straße, Kurfürstendamm, Bahnhofstraße, Am Stadtgraben, Helmwartsturm, Markt.

Zugleiter: Paul Schmitz jun.

Das prinzenstellende Korps, geleitet die Rekruten musikalisch mit dem Musikzug zum Marktplatz.

Auf dem Marktplatz erfolgt die Erfassung und die Tauglichkeitsprüfung der Rekruten Sr. Tollität durch die Stabsärzte der Korps.

Dank an die Aktiven

Unseren Fußgruppen und Wagenbauern des Andernacher Rosenmontagszuges möchte die Redaktion der „Andernacher Stadtscheil“ an dieser Stelle ihren Dank aussprechen. Wie in jedem Jahre, so fanden sich auch diesmal Idealisten des Karnevals bereit für die Gestaltung des Rosenmontagszuges nicht nur ihre Freizeit, sondern auch finanzielle Opfer zu bringen. Ohne diese Idealisten wäre die Gestaltung des Rosenmontagszuges nicht möglich. Der Andernacher Festausschuß möchte an dieser Stelle die Bitte weitergeben, daß ihm durch diese Karnevalisten auch weiterhin die Durchführung des Rosenmontagszuges ermöglicht wird.

Herzlichen DANK

an alle unsere

INSERENTEN

Eine herzliche BITTE

an unsere Freunde und Gönner.

Berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen bitte auch einmal unsere Inserenten.

Ihr Festausschußpräsident Heinz König



WILLI KLEIN

GETRÄNKE-VERTRIEB
GROSS- UND EINZELHANDEL

Vertretungen der:

Schultheis Brauerei	Bock's-Bier
Kloster Brauerei	Pepsi-Cola
Gereons Kölsch	Tönissteiner Sprudel
Bitburger Pils	Rhodius-Fruchtsäfte

5470 Andernach 12
Blumenstraße 14
☎ (0 26 32) 56 08



Wer Spaß haben will, muß seine Sorgen auch mal vergessen können.

Die Provinzial trägt dazu bei, daß Sie viele Sorgen vergessen können. Nicht nur zum Spaß.

Die Versicherung in Ihrer Nähe. Partner der Sparkassen und der LBS.

PROVINZIAL

J. P. Kaltenberg

Geschäftsstellenleiter der PROVINZIAL
Versicherungsanstalten der Rheinprovinz
Telefon 0 26 32 / 4 38 16 + 49 36 88
St.Thomaser-Hohl 23 - 5470 Andernach

Heinrich Kunz

Geschäftsstellenleiter der PROVINZIAL
Versicherungsanstalten der Rheinprovinz
Telefon 0 26 32 / 4 41 44
Bahnhofstraße 42 - 5470 Andernach



MATH. RHEINARD & SOHN
STUCKGESCHAFT

- NEUZEITLICHE STUCKARBEITEN
- SÄMTLICHE PUTZARBEITEN
- HAUS- AUSSENDÄMM SYSTEME
- DACHGESCHOSS-AUSBAU
- MONTAGE-DECKEN UND WÄNDE

Schillerring 30
5470 ANDERNACH
Telefon 0 26 32 / 4 45 07
Telefax 0 26 32 / 4 39 18

SCHREINEREI v. Umbscheiden

Aktienstraße 82 a - Telefon 0 26 32 / 4 28 37
5470 Andernach 1

**Ihr Fachbetrieb
für die Ausführung aller
Schreinerarbeiten
sowie Lieferung und Montage von
Kunststoff-Fenstern**

Die allerletzten Meldungen, in allerletzter Minute eingetroffen... ... aus dem Lager der Prinzengarde

Ehrenmitglied Paul Klein

Anlässlich der diesjährigen Jahreshauptversammlung wurde Paul Klein in die Reihe der Ehrenmitglieder der Prinzengarde aufgenommen.

Seine jahrelange Mitgliedschaft im Verein, seine Verdienste als ehemaliger Prinz Paul der Prinzengarde, sowie seine langjährige Tätigkeit als Vereinswirt der Garde haben die Verantwortlichen zu diesem Schritt bewogen. Einem Prinzengardisten, der so viel für seinen Verein getan hat, der immer da war in guten wie in schlechten Tagen, kann man nur durch solch eine Geste seine Dankbarkeit erweisen.

Gedanken einer Schriftführerin

Man sagte mir, geh sei so nett
gib denen in Bonn doch auch ihr Fett.
Ich laß das sein,
mir fällt nichts ein.
Die haben ihr eigenes Kabarett!!!

Wer hier lebt hat längst entdeckt,
wenn in der Zeitung steht, daß die Regierung verreckt,
wird's überprüft,
liegt etwas schief.
Es geht nie um Wahrheit oder Zweck,
nur um den Gag!

Mag die Regierung auch schalten und walten,
mag sie Lohn-, Atem- oder Denkpausen halten,
das ist egal.
In jedem Fall:
der Kohl ist nicht neu und die Probleme sind immer noch die
alten.

Herr Minister, Sie wissen genau,
die Wirtschaftslage ist mehr als flau,
über die nötigen Schritte
drei Worte bitte!!!
MAUI MAUI MAUI

Resümee der Karnevalistin

Trinke die Freude, denn heut' ist heut'
das was erfreut, hat noch nie gereut.
Fälle mit Frohsinn Dir den Pokal
Karnevall Karnevall

CH. Carl

... aus dem Lager der Stadtsoldaten

Regionale Völkerverständigung der II. Kompanie

Im Rahmen der nachbarschaftlichen Partnerschaft haben die Männer der II. Kompanie um Leutnant Günter Bourquain (Günterchen) Kontakte zum rechtsrheinischen Volksstamm der Westerwälder aufgenommen. Gemeinsam mit „Alaaf und Hui Weller allemol!“ traf man sich uniformiert in Grenzu zum Burgfest. Die waschechten rheinischen Annenacher vermittelten den Hochgebirgsbewohnern echte Annenacher Faasenacht - und das außerhalb der fünften Jahreszeit!

1990: Ein Jahr der Geburtstagsfeten!

Im Rhythmus der Freude feierten im vergangenen Jahr verdiente Stadtsoldaten ihre runden Geburtstage. Gleich zwei Prinzessinnen vergangener Tage wurden 50 Jahre jung: Edith Fuchs und Karin Schmelz, charmante Lieblichkeiten der Korpsfarben „Rot und Gelb“!

Ehrenkommandant August Jansen feierte sein 70. Wiegenfest, Ex - Hauptmann Walter Asbach den 60. Geburtstag und Adjutant Rainer Schmelz machte die 50 Lenze voll. Immer ein willkommener Anlaß für Vorstand und Aktive den treuen Karnevalisten für die geleistete Arbeit zu danken und mit ihnen groß zu feiern.

Der Herkunft verpflichtet bleiben ...

... wollen die Mitglieder der Wibbelgruppe. Wie Karnevalskenner wissen, leitet der Ausdruck „Wibbeln“ von dem aus Köln kommenden „Stippe-Föttje-Tanz“ her. Das Po an Po reibende Tanzvergnügen, besonders amüsant durch das Wirbeln der Uniformrockstöße soll wieder in das Repertoire der Elitesoldaten aufgenommen werden. Spezialisten dieser kernigen Truppe absolvieren zur Zeit an der neu gegründeten Show-Business-Universität Stuttgart bei Catharina Valente eine fachgerechte Ausbildung.

Archanthropinen, die Stadtsoldaten der grauen Frühzeit?

Beim letzten Familienwandertag der Wibbelgruppe besuchte man mit Kind und Kegel die naturhistorische Ausstellung auf Schloß Monrepos bei Niederbieber. Unter fachkundiger Leitung von Professor Bosinski konnten die Ergebnisse von Ausgrabungen des Neuwieder Beckens besichtigt werden. Reges Interesse fand ein ca. 200.000 Jahre altes Skelett einer männlichen Person, daß vor Jahren im Andernacher St. Michaelshof freigelegt wurde. Von diesem Fund angetan, erzählte Josef Bell dem Archäologen, daß er dort zu Hause sei. Ganz erstaunt musterte der Experte den etwas kleinwüchsigen Andernacher. Vermessungen am lebendigen Revuekörper führten zu intensiven Beratungen der anwesenden Altertumskundler. Das gefundene Skelett war in seinem anatomischen und physikalischen Aufbau der Gestalt von Bell's Josef in jeder Hinsicht identisch. Eine eiligst entnommene Markknochenprobe von Josef ergab, daß der molekulare Aufbau in der Desoxyribonukleinsäure (DNS) dem Ausgrabungsstück bis auf das letzte Wasserstoffatom glich. Nach Aussage von Professor Bosinski ist es hier zum erstenmal gelungen, einen direkten Nachfahren des aus der Frühzeit stammenden „Ureinwohners“ (Archanthropine) nachzuweisen. Josef war über diese Aussage so erregt, daß er einen tierischen Urschrei ausstieß. Die in einem Tondokument festgehaltenen Laute bilden nach Angaben des Professors die Grundlage, um die verbale Kommunikation Andernacher Verfahren intensiv zu erforschen. Nun leuchtet jedem die Quintessenz des „Germanen-Auftritts“ mit dem undefinierbarem Kauderwelsch von Josef bei den Sitzungen 1988 ein.

Nicht nur „lila“ ...

... waren „die schönsten Pausen“ der Männeranzuggruppe beim letztjährigen Ausflug zum Weinfest nach St. Goarshausen gewesen. Die mittelhheinischen Bacchus-Fans entleerten bei fröhlichem Gesang so manche Flasche edlen Rebensaftes. Klar, daß nach reichlicher Abfüllung die mordsfidelen Kameraden in Orientierungsschwierigkeiten gerieten. So verpaßten einige den bestellten Reisebus. Gemäß der Devise: „Besser benebelt gefahren werden, als nüchtern Zufußgehen!“, chauffierten einige mittels Taxi zurück in heimische Gefilde.

Auf den Boden der Tatsachen ...

... zurück fand sich unser langjähriger Aktiver und Boß der Turnerriege Jupp Neuhäus, als er beim Fest der „Alten Mitbürger“ in der Mittelrhein-Halle einen Salto-Mortale vorführte. Jupp, der als wieselfinker Luftakrobat schon phantastische Glanzvorstellungen gab, hatte zuviel Schwung drauf. Prompt landete der fliegende „Tornado“ in einem der Kronleuchter des Saales. Unglücklicherweise prallte er mit seiner Birne gegen ein blankes Kabel. Funkensprühend verzauberte er die Saalbeleuchtung in Disko-Flair. Dieses Höhenfeuerwerk war der krönende Abschluß dieser Festivität. Wie aus unterrichteten Kreisen zu erfahren war, soll Jupp bei den Kulturveranstaltungen im nächsten Jahr als „fliegender Holländer“ zu bewundern sein.

Miessemer Möhne

Neue Obermöhn im Amt



Beim Karnevalsauftakt am 10.11.90 der Mohnen mit dem MKK wurde die neue Obermöhn vorgestellt. Ingrid I. von der Peilenzburg (Ingrid Urmersboch) mit ihren 10 Ehrendamen, wird von nun an die Mohnen durch die närrischen Tage führen.

Die „Miessemer Mohnen“ veranstalten am Schwerdonnerstag ab 15.00 Uhr wieder ihren beliebten Mohnenkaffee im Saal Willi Günther. Mit Vorträgen, Tänzen und Musik sorgen sie an diesem Tag für Stimmung und Frohsinn.

Schon seit Jahren gehören die Mohnen zum festen Bestandteil des Miessemer Karnevals.

Beim Fastnachtsumzug am Sonntag den 10.02.91 sind sie wieder dabei. Allen voran Obermöhn Ingrid mit ihrem Hofstaat auf einem Prunkwagen.

Rheinperlen

Die närrische Möhn'
in unserem Verein
kann nur die kleine Sandra sein.
Drei Jahre schon marschiert sie fit,
im Rosenmontagszug hier mit.
Ein närrisches Kind
wenn sie auch noch klein.
Das ist die Sandra
die Perle
vom Rhein.



Alaaf



*Pelzmoden
Tissi
Schmalzing*

*Am Hebrantenbaum 1
Markt
5470 Andernach
Telefon 0 26 32 / 49 27 90*

*Kreuzstraße 6
5483 Bad Neuenahr
Telefon 0 26 41 / 2 10 99*

DATZ

Hohlstein-Fertigdecke



Die warme „Zu-Decke“
für Ihr Haus.

Datz Betriebsgesellschaft m.b.H.

Plaidter Straße
5470 Andernach 12 (Miesenheim)
Telefon (0 26 32) 7 08 - 0

Gesamtstatik, Verzichtserklärung
Planung, Service – alles aus einer Hand

RESTAURANT HOTEL HUBERTUS

Als das Fischrestaurant sind wir in aller Munde
Und darauf sind wir mit Recht stolz.
Schon seit 1923 sind wir nun in der 3. Generation
auf Fischdelikatessen spezialisiert

Doch wir bieten noch mehr

Wir empfehlen uns für Ihre Familien- oder Betriebsfeier,
arrangieren für Sie warme und kalte Buffets, auch außer Haus.
Unsere reichhaltige Speisekarte bietet auch reinen Fleisch-
und Wildbretfreunden das Richtige für ihren Geschmack.
Moderne Fremdenzimmer, gepflegte Biere, erlesene Weine
und der Preis steht immer im rechten Verhältnis
zu unserer Leistung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Hubert Palm
Küchenmeister
Im Boden 13
5470 Andernach/Rhein
Tel. 0 26 32 / 4 57 69



... und wir bringen Ihnen Ruhe,
Behaglichkeit und Sicherheit
ins Haus. Denn wir sind Experten
für SCHOUD-Fenster aus
Kunststoff oder Aluminium.

Bauelemente ZERVAS

Aluminium - Kunststoff - Holz
Erfurter Str. 17
Tel. 0 26 32/4 78 96
5470 Andernach

Gaststätte Mohrsmühle

Inh. Inge Ruf

Rosenmontag Erbsensuppe
Aschermittwoch Heringssessen

Mohrsmühlenweg 79 · 5470 ANDERNACH
Telefon 0 26 32 / 4 58 00